

Zürcher Unterländer

ZRZ
Zürcher Regionalzeitungen

Amtlisches Publikationsorgan
AZ | 8180 Bülach | 170. Jahrgang | Nr. 88 | Fr. 4.– | www.zuonline.ch

Neues Bülacher Tagblatt



Zürcher Unterländer
Lesen Sie auch digital.

www.zuonline.ch, epaper.zuonline.ch
oder mit einer unserer Apps.



Erfolgreiche Hilfe für den Einkauf

Regensdorf Die Aktion Shopping Angels ist sehr gut angelaufen. **Seite 2**

Kinder hüten statt Schule und Pfadi

Eglisau Die 16-jährige Sara Brönnimann hilft Eltern bei der Betreuung. **Seite 5**

Arzt empfiehlt mehr Schlaf

Niederweningen 10 Tipps von Thomas Haehner für stärkere Abwehrkräfte. **Seite 3**

Eglisauer Drachenbootrennen soll durchgeführt werden



Eglisau Das Drachenbootrennen auf dem Rhein soll trotz Corona-Krise stattfinden. Organisator Felix Meier über den beliebten Eglisauer Event, seine Tradition und ein mögliches Verschiebedatum. (hub) **Seite 4** Foto: Johanna Bossart

Glattbrugger Firma holt Masken ins Land

Opfikon Ein Unternehmer chartert Flugzeuge, um die raren Hygienemasken in die Schweiz zu bringen.

Daniela Schenker

Die Frage treibt die Schweiz um: Kommt bald die Maskenpflicht für alle? Viele rechnen damit, dass mögliche Lockerungen im Zusammenhang mit der Corona-Krise mit einer solchen Pflicht einhergehen. Doch die Lagerbestände in der Schweiz sind knapp.

Regelrecht überrannt wird deshalb der Glattbrugger Unternehmer Alexander Curiger. Seit die Zeitung «Blick» nach Ostern

darüber berichtet hat, dass der 32-jährige gleich ganze Flugzeugladungen des raren Guts importiert, kann er sich vor Anfragen kaum mehr retten.

Die erste Lieferung von 2,6 Millionen Masken bietet er bereits über seinen Webshop an. Nun plant er, jede Woche bis zu sieben Millionen Masken in eigens dafür gecharterten Maschinen einzufliegen. Diese verkauft er zu einem Stückpreis von knapp einem Franken, inklusive Versand, auch an Private. Bisher

handelte der 32-jährige Unternehmer mit Spirituosen.

Dagegen nehmen sich die Stückzahlen aus Schweizer Produktion bescheiden aus. Die Firma Flawa Consumer GmbH mit Sitz in Flawil hat diese Woche mit der Maskenherstellung begonnen. Anfänglich werden 70'000 Stück pro Woche gefertigt, später soll die Produktion auf 200'000 Stück hochgefahren werden. Auch diese Masken aus einheimischer Produktion werden einen Franken kosten. **Seite 3**

Bassersdorf streicht gewisse Gemeindeversammlungen – und zwei Schulpflegesitze

Bassersdorf Die neuen politischen Grundregeln für die Gemeinde Bassersdorf liegen bereit. Die amtierenden Exekutivpolitiker des Glattaler Dorfes haben einen Entwurf der künftigen Gemeindeordnung (GO) im Internet auf der offiziellen Seite der Gemeinde aufgeschaltet. Das komplett überarbeitete Regelwerk sieht unter anderem vor, dass die Schulpflege ab 2022 von sieben auf fünf Mitglieder ver-

kleinert wird. Ebenso soll die Sozialbehörde direkt dem Gemeinderat unterstellt werden und keine eigenständigen Befugnisse mehr haben. Zudem ist geplant, dass die vorbereitenden Gemeindeversammlungen abgeschafft werden. Die jetzt angelaufene Vernehmlassung hat der Gemeinderat bis Anfang Juli verlängert. Zur Anpassung der GO kommt es, weil der Kanton per 1. Januar 2018 ein neues Gemein-

degesetz erlassen hat. Bis 2022 müssen alle Gemeinden die nötigen Anpassungen vorgenommen haben. (cwi) **Seite 2**

Wetter

☀️ 3° 22°
Mix aus Sonne und hohen Wolkenfeldern.

Seite 14

Was Sie wo finden

Wissen	9
TV/Radio	13
Rätsel	14
Börse	24
Sport	26
Traueranzeigen	10, 11
Amtlische Anzeigen	8
Immobilien	8
Veranstaltungen	12
Stellenmarkt	12



Diesmal zeigt die Rechnung ein Plus

Bachenbülach Nachdem der Bachenbülacher Gemeinderat vor einem Jahr ein Minus bekannt gab, zeigt er sich über die Jahresrechnung 2019 «hoherfreut». Diese schliesst mit einem Plus von 881'000 Franken. Das sind rund 1,5 Millionen Franken über Budget. Die Gemeindeversammlung wird voraussichtlich erst im September über die Rechnung befinden können. (dsh) **Seite 4**

Meisterspielerin heuert in Kloten an

Volleyball Das Kader des einstigen Serienmeisters Volero Zürich, der in der nächsten Saison in der Klotener Ruebischbachhalle antreten wird, nimmt Formen an. Nach Vera Caluori, Roxana Wenger, Nadine Mattmann und Rebekka Merkofer vom bisherigen Nationalliga-B-Team Züri Unterland stösst die 58-fache Internationale Laura Koutsogiannakis zu Volero. (pew) **Seite 27**

Region

Findet das Drachenbootrennen in Eglisau statt?

Interview mit dem Veranstalter Trotz der aktuellen Corona-Krise soll der stets gut besuchte Grossanlass auf dem Rhein laut Organisator Felix Meier auch in diesem Jahr durchgeführt werden.

Ursula Fehr

Während rundum Veranstaltungen wegen der Corona-Zeit abgesagt werden, sind vor einigen Tagen innerhalb von zweieinhalb Minuten alle Startplätze für das Drachenbootrennen Eglisau reserviert worden. Das Rennen ist vorläufig nicht abgesagt, lediglich ein Verschiebungsdatum um zwei Monate auf den 22. und 23. August ist geplant. Felix Meier aus Eglisau, der Organisator des beliebten und rege bevölkerten Plausch-Events, erklärt auf Anfrage die Gründe.

Seit 29 Jahren gibt es die Drachenbootrennen am Rhein. Sie sind von Anfang an dabei. Warum?

Felix Meier: Ich war damals an der Kanti in Bülach und bekam Freude, mit anderen zusammen diesen Brauch aus Asien, der in der Schweiz erst in Basel Fuss gefasst hatte, auch bei uns einzuführen. Zuerst zusammen mit dem Kanu-Club Zürcher Unterland, dann im Alleingang mit dem neu gegründeten Drachenboot-Club Eglisau. Während der ersten Jahre war der Event noch klein und bescheiden. Zum Grossanlass wurden die Rennen erst, als wir die Wettkämpfe auf dem Rhein mit Fun am Ufer und später in der Schützenhütte verknüpften, also den sportlichen Wettbewerb mit Party, Musik und Tanz verbunden.

Was hat euch bewegt, trotz der Regeln und Verbote des Bundesamts für Gesundheit (BAG) auch dieses Jahr weiter zu planen?

Als wir von der Corona-Krise und vor allem dem Verbot aller Grossveranstaltungen hörten, haben wir uns überlegt: Sollen wir das Ganze für ein Jahr absagen, oder sollen wir einfach weiter beobachten, was wann geschieht und wie sich die Situation entwickelt? Natürlich steht für uns immer die Gesundheit aller Teilnehmenden und des Publikums im Vordergrund. Als wir spürten, dass die



Felix Meier, Organisator des Drachenbootrennens. (Eglisau, 8. April 2020) Foto: Johanna Bossart

langjährigen Teilnehmer – und auch viele Stimmen aus dem Publikum – das Abwarten nicht als Zwängerei, sondern als Hoffnungsvision und sozusagen als Silberstreifen am Horizont empfanden, und dass uns auch die ZKB selbst im Fall einer späteren Absage als Sponsor weiterhin unterstützen wird, stimmte uns dies zuversichtlich. So haben wir weitergemacht, obwohl dieses Jahr alles sehr viel schwieriger und aufwendiger ist.

Wie hat die Gemeinde reagiert?

Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde war schon immer sehr gut. Also haben wir uns früh gemeldet und nach einem Verschiebungsdatum gefragt. Dieses wurde nun auf das Wochenende vom

22. und 23. August festgelegt – zwischen dem Oldtimertreffen am 15. August und der Jungpontonierr-Schweizer-Meisterschaft am 29. August. Mittlerweile ist die Akzeptanz auch im Städtli grösser geworden, weil wir am Abend jeweils frühzeitig Schluss machen und die Party ins Schützenhaus verlegen.

Wird auch dieses Jahr eine Delegation aus China mit dabei sein?

Da uns China betreffend Corona-Fälle um Wochen voraus war und auch das traditionelle Frühlingfest in Zürich, an dem wir immer eingeladen waren, abgesagt hat, war uns klar, dass wir jetzt gar nicht anfragen dürfen. Bei allen Menschen – aber vor al-

lem bei den Chinesen – ist eine Frage, die verneint werden muss, tabu und sollte besser gar nicht gestellt werden. Aber wir werden dies nachholen, sobald sich die Situation entspannt hat, und dann wieder an die vorhandenen Kontakte im Konsulat anknüpfen. Wir wären sehr gerne wieder Gastgeber.

Ist das Drachenbootrennen auch das Markenzeichen der eigenen Firma?

Ja natürlich, der Event hat meine Firma Dragonboatevents geprägt. So biete ich für Firmen und Gruppen Anlässe zur Teambuilding und zum gemeinsamen Plausch an. Eine Mischung von Weiterbildung und Spass bei sportlichen Abenteuern, die sich

für Jung und Alt, Topfite bis eher Gemütliche, eignen und gefragt sind. Jetzt muss ich aber natürlich bei diesen Aktivitäten auch pausieren.

Wie geht es nun weiter?

Wie gesagt: Wir werfen die Flinte nicht ins Korn, sondern adaptieren lieber unseren Anlass, was den Zeitpunkt und weitere Regelungen zur möglichen Durchführung betrifft. Trotzdem passt das Drachenbootrennen nicht zum Wintermantel und müsste also noch im Spätsommer stattfinden können. Alle Lieferanten und Partnerfirmen akzeptieren die Verschiebung und waren froh, dass noch eine Hoffnung zur Durchführung besteht. Es gibt alles mehr Arbeit, wie immer,

wenn Unvorhergesehenes geschieht. Aber das macht uns im Team auch kreativ. Wir versuchen nun einfach, aus den wechselnden Möglichkeiten stets das Beste zu machen. Ausserdem fühle ich mich privilegiert, mit meiner Frau Rahel, dem achtjährigen Sohn Elias und den Zwillingen Malou und Nils (6) am Rhein wohnen zu dürfen. Von diesem Glück kann ich auch in dieser schwierigen Zeit zehren und gebe sehr gerne ein Stück an andere ab. Ich hoffe deshalb, dass es auch nach diesen Unsicherheiten eine passende Form der alten Tradition geben wird und dass alle die bunten Schiffe auf dem Rhein im Wettbewerb erleben und geniessen können. Jetzt erst recht.